



ZEITEN DER ORIENTIERUNG

VON DER RUHE IM AUGEN DES STURMS

Die Welt scheint heute aus den Fugen geraten zu sein, Ereignisse überschlagen sich oft. Krieg, Flüchtlinge, Terror und Not. Und im Persönlichen erleben viele eine Umgestaltung, müssen sich beruflich über Nacht neu orientieren. Wir wissen, dass nichts ewig ist, aber heute sieht es für viele ziemlich düster aus.

Die Glückwünsche zu Neujahr zeigen sich uneindrücklich. Frieden. Glück. Segen. Erfüllung. Und wie sie alle heissen. Fahnen der Hoffnung, die wir über unseren Zukunftsvorstellungen hissen.

Mit der Gegenwart haben heute viele dieser Wünsche ein Problem. Vor allem, wenn man sie einander über den Garten des Privaten hinaus wünscht. Also die Welt und die Zukunft im Blick behält. Da kann es einem heute nämlich so richtig kalt den Rücken hinunter laufen. Wir wünschen es keinem und es soll nicht für ein jammerndes Statement ausgenutzt werden soll.

Dennoch stellt sich die Frage heute umso mehr, wie wir im Auge des Sturms die Ruhe behalten können angesichts der Kräfte, die sich unserem Leben entgegen stellen. Hier

einen Zweihänder auszufahren und einfach mehr Glauben von einander zu fordern, wirkt nicht nur weltfremd, sondern auch deplatziert. Zu sehr ruft die ganze Welt nach verändertem Verhalten. Nur, was soll man tun, das hilft wirklich?



Prähistorische Felszeichnung in Alta, Norwegen
(World Heritage Museum)

Einfache Rezepte gibt es nicht. Völker halten seit Urzeiten Fahnen hoch (siehe auch Bild) und drücken damit ihr Empfinden aus, dass es mehr geben muss als das, was man sehen und wahrnehmen kann. Es ist zu hoffen, dass wir den Blick auf das Ganze nicht verlieren und die Grenzen nicht zu eng ziehen. Ich denke da weniger an die Landesgrenzen als an die Räume der Menschlichkeit und der Gemeinsamkeit. Immerhin stammen wir letztlich alle aus einer weit

entfernten Schublade der Schöpfung. Wir tragen Sie in uns; als genetisches und kulturelles Erbgut. Wir haben mehr Verbindendes als Trennendes. Und unser Glaube will das unterstützen, nicht gefährden! Wovon spricht Jesu Feindesliebe denn sonst?

Gute Zeit & herzliche Grüsse

SEELSORGE

Urs Heiniger
Mühlemoosweg 3
6414 Oberarth
Tel. 041 855 11 05
pfarramt@refag.ch

SIGRISTIN

Rita Rickenbacher
Türliweg 8
6414 Oberarth
Tel. 041 855 18 68

ADMINISTRATION

Charlotte Kuny
Türliweg 8
6414 Oberarth
Tel. 041 855 08 10, Fax 041 855 58 75
sekretariat@refag.ch



WWW.REF-ARTH-GOLDAU.CH

BROT FÜR ALLE

ÖKUMENE IN UNSERER KIRCHGEMEINDE

**Wir laden herzlich ein zum gemeinsamen
Feiern und Suppen-Essen**

Katholische Kirche Arth:

Sonntag, 14. Februar, 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger und Diakon Stanko Martinovic, anschliessend Fastensuppe im Georgsheim.

Wir unterstützen weiterhin unser Projekt in Bandung – Indonesien

Im Rahmen der aktuellen BROT FÜR ALLE-Kampagne sammelt unsere Kirchgemeinde auch in diesem Jahr für die Berkatschule in Sukabumi/Bandung. Jährlich dürfen rund 40 Jugendliche eine Elektronikausbildung besuchen und sich so eine Grundlage schaffen, die aus der Arbeitslosigkeit hinein in die Selbstständigkeit führt. Für Ihre Spende benützen Sie bitten den Einzahlungsschein von «Brot für alle». So können die Gelder projektbezogen zugeordnet werden.

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung!



Die Schule Berkats Elektronik in der Stadt Sukabumi, Westjava, ebnet jedes Jahr 35 bis 40 jungen Erwachsenen den Weg zu einer Anstellung in einem indonesischen Industriebetrieb.

Gerne überreichen wir Ihnen den Fastenkalender 2016 mit Liebesbriefen an das Leben.

Anmerkung für Goldauer: Der projektbezogene Einzahlungsschein ist im Gemeindegruss eingelegt. Die Agenda erhalten Sie wieder vom Verteildienst der katholischen Pfarrei Goldau. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Verantwortlichen!

HERZLICHE EINLADUNG ZUM WELTGEBETSTAG

**Freitag, 4. März 2016
um 9 Uhr
AZM Mythenpark
Goldau**



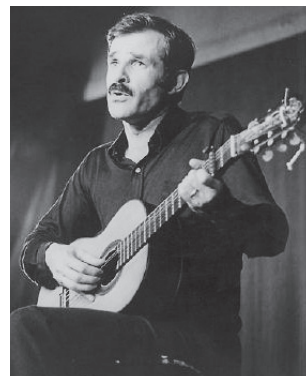
«Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf»

Frauen aus Kuba laden ein zum gemeinsamen Gebet!

SENIORENNACHMITTAG ZU EHREN VON MANI MATTER (1936 – 1972)

Wir laden Sie herzlich ein zum
Seniorenachmittag am

**Mittwoch, 20. April 2016
um 14.15 Uhr im
Kirchgemeindehaus
Oberarth.**



In diesem Jahr wäre der Liedermacher Mani Matter 80 Jahre alt geworden, also auch ein Senior unter den Senioren. Seine Mundartlieder haben seit ihrem ersten Erklängen nichts an Aktualität eingebüsst – im Gegenteil! Es wohnt ihnen eine berührende Mischung von Humor und Tiefsinn inne. Unscheinbare Begebenheiten des Alltags erhalten weltgeschichtliche Dimensionen. Umgekehrt spricht Mani Matter grosse Gedanken in schlichten Worten und einprägsamen Bildern aus. Andreas Aeschlimann interpretiert die Werke vom unvergesslichen Künstler. Und ganz bestimmt gibt's nicht nur musikalische Leckerbissen!

Eine persönliche Einladung erhalten Sie per Post.





FROHE OSTERN! OSTERZEIT IN UNSERER KIRCHGEMEINDE

HALLO KINDER

Am Samstag, 19. März 2016

**findet unser nächster
Bastelnachmittag statt.**

Treffpunkt: um 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberarth

Eine persönliche Einladung bringt die Post.

Das Kinderteam freut sich auf einen fröhlichen Nachmittag und wünscht jetzt schon: Viel Spass!



FAMILIENGOTTESDIENST AM PALMSONNTAG

20. März 2016 mit Pfarrer Urs Heiniger

10 Uhr in der Kirche Oberarth

Unsere Schulkinder haben diesen Gottesdienst zusammen mit ihren Katechetinnen vorbereitet und freuen sich auf den feierlichen Abschluss des Religionsunterrichts der dritten Primarstufe mit dem Kinderabendmahl. Anschliessend fröhliche Runde im «Chilestübli».

GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

Karfreitag, 25. März 2016, 9 Uhr, Kirche Oberarth

Pfarrer Urs Heiniger predigt zum Thema: «Was hat er denn Böses getan?» Musikalische Begleitung mit den «Peppervoices» unter der Leitung von Esther Rickenbach.

GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL ZU OSTERN

27. März 2016, 10 Uhr, AZM Mythenpark Goldau

Pfarrer Urs Heiniger predigt zum Thema: «Nicht bei den Toten!»

MUTTERTAG

am Sonntag, 8. Mai 2016

Herzliche Einladung zum feierlichen Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger. 9 Uhr, Kirche Oberarth



ABENDMAHL AN AUFFAHRT UND PFINGSTEN IN UNSERER KIRCHGEMEINDE

jeweils um 9 Uhr

in der Kirche Oberarth



Himmelfahrt und Pfingsten

05. Mai 2016 Gottesdienst mit Pfarrer Stefan Christen

15. Mai 2016 Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger

FREUT EUCH ABER.....

TAUFEN

Leon Allemann, Grenchen,

am 25. Oktober 2015 in Oberarth

Mauro Dober, Arth,

am 29. November 2015 in Oberarth

Freut euch aber,
dass eure Namen im

Himmel
geschrieben sind.

Lukas 10, 20

BESTATTUNGEN

Beatrice Feissli-Herzog, Goldau,

am 18. September 2015 in Goldau

Emil Sager-Martini, Goldau,

am 13. Oktober 2015 in Goldau

Lilly Geiger-Bach, Goldau,

am 3. November 2015 in Goldau

Roger Mettler, Oberarth,

am 6. November 2015 in Oberarth

QUARTALSIED

«Wir danken dir, Herr Jesu Christ» (RG 439 / KG 395)

Text: Christoph Fischer (1568) 1589

Melodie: Nikolaus Herman 1551

Das kommende ökumenische Quartalslied passt gut in die Passionszeit, die wir hier gemäss katholischer Tradition zwar meist Fastenzeit nennen. Während das Wort Passion von den Leiden Christi her denkt, betont Fasten unser Handeln. Beides aber fusst auf dem Wirken Jesu, dessen «Liebe und Gnade und Barmherzigkeit uns so anstössig vorkamen, dass wir ihn umbrachten» (Nadia Bolz-Weber. «Ich finde Gott in den Dingen, die mich wütend machen» Pastorin der Ausgestossenen, Seite 15/Brendow-Verlag 2012 – übrigens nicht nur dank dieses bemerkenswerten Satzes ein äusserst empfehlenswertes Buch!). Wir! Das sind dann also die Menschen, nicht Juden noch Christen oder Andere, sondern alle Menschen, die von Gott besucht und die nun mit dem Quartalslied im Nachhinein dennoch danken, sich freuen, bitten und daraus Zuversicht schöpfen können.

Der Liedtexter Christoph Fischer (* 20.01.1518 in St. Joachimsthal in Böhmen; † 11.09.1598 in Celle) war lutherischer Theologe in Nord- & Mitteldeutschland. Zur Ausbildungszeit 1537–1544 war er mit Luther in Wittenberg und mit weiteren wichtigen Reformatoren im Kontakt. Zuletzt leitete er die Landeskirche von Celle.

Die Melodie kommt von Nikolaus Herman (* um 1480 oder 1500 in Altdorf bei Nürnberg; † 03.05.1561 in St. Joachimsthal in Böhmen). Er war Lehrer, Kantor, Liederdichter und Komponist. Darunter auch so berühmte wie «Lobt Gott ihr Christen alle gleich». St. Joachimsthal hat also Texter und Komponist hier für ein Lied verbunden.



GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

FEBRUAR

Sonntag	14.	10.30	ök. Gottesdienst, anschliessend Suppentag	Kath. Kirche Arth / Georgsheim
Sonntag	21.	09.00	Bibelsonntag: Familienzmorge, anschliessend Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirchgemeindehaus Oberarth
Sonntag	28.	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Stefan Christen	Kirche Oberarth

MÄRZ

Freitag	04.	09.00	Weltgebetstag (Liturgie aus Kuba)	AZM Mythenpark Goldau
Sonntag	06.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Herbert Strahm	AZM Mythenpark Goldau
Mittwoch	09.	08.00	Schulgottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger & Team anschliessend Z'morge	Kirche Oberarth Kirchgemeindehaus Oberarth
Sonntag	13.	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche Oberarth
Samstag	19.	13.30	Bastelnachmittag mit dem Kinderteam	Kirchgemeindehaus Oberarth
Palm-So	20.	10.00	Familiengottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger, den Katechetinnen und den 3.Klass-Schulkindern	Kirche Oberarth
Karfreitag	25.	09.00	Abendmahlgottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche Oberarth
Ostern	27.	10.00	Abendmahlgottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	AZM Mythenpark Goldau

APRIL

Sonntag	03.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Weiss	AZM Mythenpark Goldau
Sonntag	10.	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche Oberarth
Sonntag	17.	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche Oberarth
Mittwoch	20.	14.15	Seniorenachmittag	Kirchgemeindehaus Oberarth
Sonntag	24.	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche Oberarth

MAI

Sonntag	01.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Stefan Christen	AZM Mythenpark Goldau
Auffahrt	05.	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Stefan Christen, Abendmahl	Kirche Oberarth
Muttertag	08.	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger	Kirche Oberarth
Pfingsten	15.	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger, Abendmahl	Kirche Oberarth

ÖKUMENISCHE SCHULGOTTESDIENSTE IN DER FASTENZEIT

Montag	15. Februar	11.30 Uhr	Primarschüler Lauerz	MZH kleiner Saal, Lauerz
Mittwoch	24. Februar	8 Uhr	3. & 4. Primarklassen Arth	katholische Kirche Arth
Donnerstag	25. Februar	8 Uhr	3.-6. Primarklassen	katholische Kirche Goldau
Freitag	26. Februar	8.05 Uhr	KG & Primarschüler Sattel	katholische Kirche Sattel
Mittwoch	16. März	8 Uhr	5. & 6. Primarklassen Arth	katholische Kirche Arth
Mittwoch	16. März	10.45 Uhr	Primarschüler Steinerberg	Schulareal

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau

Druck: Camenzind, Arth, Gestaltung/Layout: dani belser, cham

Versand: An alle Mitglieder der evang.-reformierten Kirchgemeinde Arth-Goldau



AUFNAHME VON FLÜCHTLINGEN

Wir lesen die Weihnachtsgeschichte oft als schöne Wintergeschichte mit Hirten, Engeln und erhellter Krippe in urchiger Umgebung. Bei genauerem Hinsehen merken wir dann, dass es Ruppigkeiten gab, die an heutige Flüchtlingsdramen erinnern. Das Jesuskind findet keinen Platz in der Herberge, ein Stall muss reichen für die Geburt. Und nur kurz danach ist Jesu Familie schon auf der Flucht in den Süden, von Bethlehem nach Ägypten.

Die Situation von Flüchtlingen und Asylsuchenden ist bei uns zur Zeit in aller Munde. Neben der nötigen Integrationsarbeit ist es wichtig, dass Asylsuchende eine Wohnmöglichkeit bekommen. Die Anzahl der Asylsuchenden, die der Gemeinde Arth zugewiesen werden ist von 75 auf 113 angestiegen. Für die Gemeinde ist dies eine grosse Herausforderung. Die meisten Asylsuchenden sind erst seit kurzem in der Schweiz und haben kaum Kenntnisse über unser Land und unsere Sprache. Einige von ihnen sind unbegleitete Minderjährige.

Die Gemeinde sucht für diese Menschen Unterkünfte. Dies ist ohne grosse bürokratische Hindernisse möglich. Wer für Flüchtlinge Wohnraum in der eigenen Familie oder in einer leer stehenden Wohnung zur Verfügung stellt, muss sich nicht mit Administrativem herumschlagen und erhält eine Kostenentschädigung. Asylsuchende müssen bei uns nicht auf eigene Kosten aufgenommen werden. Und wer sich entscheidet, Asylsuchende aufzunehmen, kann ausserdem mit der Unterstützung des Asylkoordinators der Gemeinde rechnen. Mit ihm wird besprochen, wie viele und welche Menschen in Frage kommen. Es gibt ausserdem eine Probezeit, so dass die Aufnahme kein blindes Risiko darstellt.

Wer offen für einen Versuch ist, kann sich gerne direkt bei Stefan Hodel, Asylkoordinator der Gemeinde Arth melden: 041 855 21 80 oder arth@caritas.ch

Peter Dürrenmatt
Präsident Kirchgemeinderat

Urs Heiniger
Pfarrer

SPITALBESUCHE

Bitte melden Sie oder Ihre Angehörigen einen Besuchswunsch direkt an Pfarrer Urs Heiniger.

Datenschutzgründe machen es schwierig, dass der Pfarrer beim Spitalaufenthalt rechtzeitig etwas von einem Besuchswunsch erfährt. Heute sind Aufenthaltszeiten kurz. Was schwerer wiegt: Im Spital Schwyz wird die beim Eintritt bejahte Frage nach einem Besuchs-Wunsch NICHT weitergeleitet. Diese Frage führt viele in die Irre. Am Telefon erhält der Pfarrer Auskunft über Personenaufenthalte nur, wenn er den Namen schon kennt. Sonst muss er nach Schwyz reisen. Bitte zögern Sie nicht, uns Ihren Besuchswunsch mitzuteilen. Das gilt natürlich auch, wenn Sie zuhause eine Begegnung wünschen.

Besten Dank für Ihr Verständnis!
